

Land zahlt Havelberg das Buga-Defizit

Havelberg. Das Land Sachsen-Anhalt hilft Havelberg beim Ausgleich des finanziellen Defizits nach der Bundesgartenschau. Die Hansestadt erhalte 400 000 Euro, teilte der Landtagsabgeordnete und umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Ralf Bergmann am Dienstag in Magdeburg mit. Mit dem Geld könne der größte Teil des Defizits aus der Buga in Höhe von rund 650 000 Euro ausgeglichen werden. Die Buga war im Oktober nach 117 Ausstellungstagen mit einem Zehn-Millionen-Defizit zu Ende gegangen. Statt der erwarteten 1,5 Millionen Gäste kamen nur gut 1,05 Millionen in die fünf Buga-Orte.

POLIZEIBERICHT

Briefkasten mit Böller gesprengt

Wutzet. Montagmorgen meldete ein Anwohner der Polizei, dass am Wochenende sein Briefkasten beschädigt worden ist. Scheinbar hatten bislang unbekannte Täter mit einem Böller den Briefkasten „gesprengt“. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung.

Einbrecher verjagt

Falkensee. Während sich ein Hausbewohner in Falkensee am späten Montagabend in seinem Arbeitszimmer aufhielt, hörte er aus dem Erdgeschoss verdächtige Geräusche. An der Eingangstür stellte er einen Einbrecher fest, der gerade versuchte, diese von außen aufzuhebeln. Der Einbrecher rannte weg, bevor er die Tür aufbrechen konnte. Der Sachschaden beläuft auf 500 Euro.

IN KÜRZE

Berufemarkt in der Oberschule Premnitz

Premnitz. Am Freitag, 4. Dezember, findet an der Oberschule Premnitz der Berufemarkt statt. Von 9.40 Uhr bis 11.15 Uhr stellen 18 Betriebe der Region, von Neustadt/Dosse bis Brandenburg/Havel, ihre Angebote für die Berufsausbildung vor. Die Veranstaltung richtet sich an Schüler der 9. und 10. Klassen.

Heute gibt es Tonziegel zur 800-Jahrfeier

Rathenow. Am heutigen Mittwoch werden ab 10 Uhr auf dem Märkischen Platz Rathenower Tonziegel mit der Prägung „800 Jahre Rathenow“ und die Rathenower Tonkrüge verkauft. Käufer unterstützen damit die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, denn ein Teil des Erlöses wird zur finanziellen Absicherung des Programms eingesetzt.

Auto-Club informiert in der „Mieterinsel“

Nennhausen. Der Auto-Club Europa lädt am heutigen Mittwoch, 2. Dezember, alle Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs in die „Mieterinsel“ in der Fontanestraße 24 ein. Beginn der Veranstaltung dort ist um 18 Uhr. Teilnahme ist kostenlos.

Erste Ausschnitte aus Cartoon-Film zu sehen

Rathenow. Am 5. Dezember kommen Charly Brown und Snoopy nach Rathenow. Der Peanuts-Promotion-Truck macht am Samstag von 14 bis 16 Uhr in Rathenow Halt, um für den neuen Peanuts-Film zu werben. Fans der beliebten Cartoon-Reihe sind an diesem Nachmittag eingeladen, im Truck auf Kinossesseln Platz zu nehmen und sich zusammen mit Charlie Brown, Snoopy und Woodstock fotografieren zu lassen. Zu sehen gibt es auch den Kinotrailer zu „Die Peanuts – Der Film“. Der Stopp in Rathenow ist der einzige in der Region. Der Film ist ab 23. Dezember im Kino zu sehen.

Schulreporter schauten sich in der Plattenküche um

Schüler der Rathenower Pestalozzi-Schule besuchten das MAZ-Druckhaus in Potsdam

Von Christin Schmidt

Rathenow/Potsdam. Fast vier Wochen lang haben Schüler der sechsten und zehnten Klasse der Förderschule Pestalozzi nun schon die MAZ gelesen. Jeden Morgen konnten die Mädchen und Jungen ausführlich in der Tageszeitung für ihre Heimatregion blättern. Wie die Märkische Allgemeine Zeitung aufgebaut ist, wissen sie inzwischen ziemlich genau. Auch was ein Artikel enthalten muss, was eine Nachricht und was eine Reportage ist, haben sie gelernt.

Die Schüler haben sogar einen Reporter der Lokalredaktion eingeladen und sich erklären lassen, wie der Alltag eines Journalisten aussieht. Aber Schulreporter sind von Natur aus neugierig und wollen alles sehr genau wissen. Deshalb begaben sich die Pestalozzi-Schüler auf eine Recherche-Tour und fuhren dorthin, wo die Zeitung, die sie täglich in Händen halten, gedruckt wird: Ins Druckhaus nach Potsdam.

Dort hatte Birgit Ritschel die Besucher aus Rathenow in Empfang genommen und mit einem ausführlichen Vortrag in die Zeitungswelt eingeführt. Die Schüler erfuhren zum Beispiel, dass es die MAZ, die früher Märkische Volksstimme hieß, bereits seit 1890 gibt. 15 Lokalausgaben werden mittlerweile in Potsdam produziert. Hier entsteht nicht nur die MAZ selbst, auch das Mallorca Magazin, Teile der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und die russischsprachigen Zeitungen Russkaja Germanija und Jüdische Rundschau (Evrejskaja-Panorama) sowie weitere Printprodukte kommen aus der Druckerei in der Friedrich-Engels-Straße. Ziemlich überrascht waren die Schüler, als Birgit Ritschel ihnen erklärte, dass die gesamte MAZ mit all ihren bunten Bildern und der schwarzen Schrift aus nur vier Farben entsteht – Rot, Blau, Gelb und Schwarz. Wie so oft im Leben kommt es auch hier auf die richtige Mischung an.

„Aber wie kommen der Text und die Bilder aufs Papier?“, hakte ein Junge nach. Auch diese Frage konnte Birgit Ritschel beantworten. Dazu führte sie die Schüler in die so genannte „Plattenküche“, dem Arbeitsplatz der Drucktechniker. Sie bringen die fertigen Artikel, die die vielen Reporter in den verschiedenen Außenredaktionen geschrieben haben, zunächst mittels Laser auf eine beschichtete Aluminiumplatte. Für eine Zeitungssseite benötigt sie vier Druckplatten, denn die vier Farben wer-



Die Schüler verschafften sich einen Überblick an einem Modell des MAZ-Geländes in Potsdam. FOTO: CH. SCHMIDT

Projekt Schulreporter

20 Schulklassen aus dem Westhavelland nehmen in diesem Jahr am MAZ-Schulreporter Projekt teil.

Schulen aus Rathenow, Milow, Nennhausen und Premnitz haben sich dieses Mal angemeldet.

Mehr als 400 Schüler lesen noch bis Freitag, 5. Dezember täglich die MAZ. Damit geht das Projekt im Westhavelland mit einem Teilnehmerrekord an den Start.

den nacheinander aufs Papier gebracht. Zu erst kommt die blaue Farbe aufs Blatt, dann Rot und Gelb und zum Schluss die schwarze Farbe. Bei 24 Seiten pro MAZ-Ausgabe werden so an einem Abend etwa 500 Druckplatten allein für die Märkische Allgemeine Zeitung benötigt.

Natürlich wäre es besonders spannend gewesen, den Druck der Rathenower MAZ-Ausgabe live zu beobachten, da die Schüler aber am frühen Nachmittag die Druckerei besuchten, ging es ziemlich



Mit freundlicher Unterstützung von:



ruhig zu. Einige Maschinen standen sogar still – ganz zur Verwunderung der Schüler. Die MAZ wird erst ab 18.30 Uhr gedruckt. Bis dahin haben die Reporter und Redakteure Zeit zu recherchieren und zu schreiben. Schließlich soll die Tageszeitung stets so aktuell wie möglich sein, erklärte Birgit Ritschel.

Emsig gearbeitet wurde dagegen am Newsdesk, dem Herzstück der Redaktion. Auch hier durften die Schulreporter einen Blick hineinwerfen. Dabei mussten sie aber mucksmäuschenstill sein. „Hier wir hochkonzentriert gearbeitet“, flüsterte Birgit Ritschel. Nach zwei Stunden auf dem MAZ-Gelände hatte sich den Mädchen und Jungen eine neue Welt offenbart. „Sehr interessant“, lautete Alex' Fazit. Auch die elfjährige Chantal fand es spannend zu sehen, wie die Zeitung entsteht. Vor allem die riesigen Maschinen, die sich zum Teil über mehrere Etagen erstrecken, und die Papierrollen, die bis zu 1000 Kilogramm wiegen, versetzten die Schüler in Staunen. „Jetzt werde ich die Zeitung mit anderen Augen durchblättern“, bemerkte Jeremie.

Rathenower Waldmarkt am dritten Advent

Rathenow. Der 3. Advent ist der feste Termin für die Rathenower Waldweihnacht im Ferchesarer Weg im Riesenbruch. 2014 lud der Tourismusverein Westhavelland erstmals zusätzlich schon am Freitag ein. So findet auch die 13. Rathenower Waldweihnacht in diesem Jahr vom 11. bis 13. Dezember statt. Die Waldweihnacht wird am Freitag, 11. Dezember, 15 Uhr, durch Bürgermeister Ronald Seeger, und dem Posaunenchor der Evangelischen Gemeinde Rathenow, unter Leitung von Helmut Hartmann, eröffnet. An allen drei Tagen besucht Rudi Rentier zwischen 15 Uhr und 17 Uhr die Waldweihnacht und hält Naschereien für die Kinder bereit. Auch der gestaltete Märchenpfad lädt wieder ein. Acht Märchen sind zu erraten. Bei richtiger Lösung erhalten die Kinder eine kleine Überraschung.

In rund 20 weihnachtlich geschmückten Hütten haben die Gäste wieder die Möglichkeit, Geschenke einzukaufen oder sich zu stärken. Allein an fünf Ständen wird Imbiss von der Bratwurst, über Suppen bis zum Flammkuchen und natürlich Glühwein angeboten. Auch das „Coffee-Bike“ ist in diesem Jahr wieder dabei. Die Abiturienten der Bürgel-Schule bessern mit Angeboten in einer Hütte ihre Abikasse auf. Stadtförster Thomas Querfurt bietet Kulinarisches an. Spezialitäten bekommt man beim Straußenhof Großderschau oder bei Familie Richter aus Damme. Erstmals verkauft Michael Meyer aus Görne seinen Honig. Als Souvenir können die Gäste selbst gefertigte Kerzen mit nach Hause nehmen.

Das stündliche kulturelle Programm gestaltet am Freitag, ab 16 Uhr, Erwin, der singende Schneemann. Am Samstag spielen „Die Schimmler“ ab 16 Uhr ihr „Rockabilly Christmas“-Programm. Und am Sonntag können sich die Freunde deutschsprachiger Musik ab 15 Uhr auf den Rathenower Sänger Joe Carpenter freuen. uho

● **Waldweihnacht:** Freitag, 11. Dezember, von 15 bis 19 Uhr, Samstag, 12. und Sonntag, 13. Dezember, von 13 bis 19 Uhr



Bescherung mit Rudi Rentier (Dirk Zimmermann). FOTO: U. HOFFMANN

Arbeitsmarkt im Havelland bleibt stabil

Saisongeschäft läuft dank milder Witterung weiter – Arbeitsagentur steht mit Integration von Flüchtlingen vor Mammutaufgabe

Von Laura Sander

Havelland. Die Arbeitslosenzahlen im Landkreis Havelland bleiben auch im Monat November weiter stabil. Knapp 6170 Menschen – das entspricht 7,3 Prozent aller Havelländer – waren ohne Arbeit. Das sind rund 80 mehr als im Oktober, aber auch 366 weniger als im Vorjahresmonat. „Wir sprechen von einem ruhigen November. Das liegt an der relativ milden Witterung“, so Stefan Maciossek, stellvertretender Havelland-Bereichsleiter der Arbeitsagentur Neuruppin.

Eisige Temperaturen würden sich vor allem auf das Baugewerbe, den Bereich Garten-Landschaftsbau sowie das Hotel- und Gaststättengewerbe auswirken. Erst im Dezember und spätestens zum Jahresende erwartet Stefan Maciossek daher einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen. „Viele befristete Verträge enden saisonal bedingt zum 31. Dezember. Nach der Frostperiode gibt es jedoch erfahrungsgemäß wieder Einstellungen“, sagt Stefan Maciossek. Die Geschäftsstelle Nauen stehe

mit einer Quote von 5,6 Prozent weiter an der Spitze des Agenturbezirks.

In Ankündigung auf Weihnachten wurde im Landkreis im November verstärkt in den Bereichen Lager und Logistik, Verkauf und den kaufmännischen Berufen eingestellt, so der Fachmann.

Zudem sei die Nachfrage nach Mitarbeitern seit dem Beginn des Jahres 2015 höher als 2014. Bislang gab es rund 4680 offene Stellen, das sind 365 mehr als noch im Vorjahr. Das Mindestlohgesetz habe laut Maciossek indes weiterhin kaum einen Effekt auf den Arbeitsmarkt.

Eine Mammutaufgabe für die Arbeitsagenturen ist derzeit die schrittweise Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt. In aktiver Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern werden als erste Maßnahme daher verstärkt Deutschkurse angeboten.

„Die Sprache ist die wichtigste Voraussetzung, um auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Wir stehen in Kontakt mit einigen Firmen, die an einer zukünftigen Zu-

sammenarbeit interessiert wären“, sagt Stefan Maciossek zu der Integration.

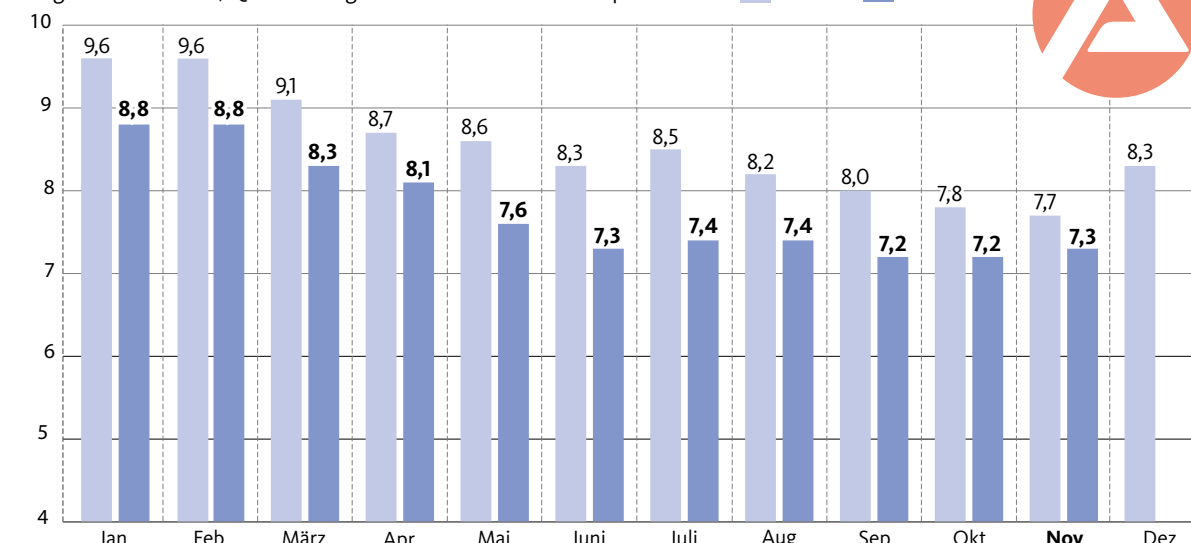
Insgesamt 320 Stunden dauert ein solcher Kurs für gewöhnlich. „Das ist zwar gut, aber reicht lange

nicht aus. Wir stehen noch am Anfang“, so Stefan Maciossek. „Es ist ein langwieriger Prozess. Wir müssen zunächst das Potenzial der Menschen erkennen und sie dann dementsprechend fördern.“ Im

Landkreis Havelland wurden im November außerdem knapp 25 Stellen als Betreuer in Asylunterkünften oder als Sachbearbeiter in diesem Bereich geschaffen und mit Bewerbern besetzt.

Arbeitslosenquote im Landkreis Havelland

Angaben in Prozent, Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Geschäftsstelle Neuruppin

MAZ-Grafik